

Berlin, 29. Oktober 2015

---

## **Mitgliedermittteilung**

### **Vinken: „Freie Berufe legen bei Ausbildung zu.“**

Die in der Allianz für Aus- und Weiterbildung engagierten Wirtschaftsorganisationen haben gemeinsame Zahlen zu den Neuverträgen für das Ausbildungsjahr 2015/2016 veröffentlicht. Flankierend dazu erklärt BFB-Präsident Dr. Horst Vinken:

„Trotz vielfältiger Herausforderungen am Ausbildungsmarkt setzt die gesamte deutsche Wirtschaft ihre Ausbildungsleistung auf stabilem Niveau fort. Ein Erfolg, zu dem insbesondere die Freien Berufe beitragen. Dies belegen ihre Vertragszahlen zum Stichtag 30. September 2015 mehr als eindrucksvoll. Die Zahl der Neuverträge ist um 3,6 Prozent gestiegen. 43.238 junge Menschen haben sich für eine Ausbildung in den Freien Berufen entschieden, 1.509 Verträge mehr als noch im vorangegangenen Ausbildungsjahr. 38.718 Neuverträge sind in den alten Bundesländern, plus vier Prozent, sowie 4.520 Ausbildungsverträge in den neuen Ländern, plus 0,8 Prozent, abgeschlossen worden.

Die Ausbildung bei den Freien Berufen ist inhaltlich attraktiv für Jugendliche. Aber der markante Zuwachs ist auch Beleg für das hohe Engagement, mit dem die Freien Berufe und ihre Kammern und Verbände um Nachwuchskräfte werben. Um sich schon heute die Fachkräfte von morgen zu sichern, steuern sie nach Kräften gegen. So engagieren sie sich beispielsweise mit Nachwuchskampagnen und vielem mehr.

Der freiberufliche Einsatz für Ausbildung ist kein Saisongeschäft, alle Beteiligten sind ganzjährig aktiv. Schließlich werden demografiebedingt die Bewerbungstapel immer dünner und es wird zunehmend schwerer, genügend geeignete Auszubildende zu finden und alle offenen Ausbildungsplätze zu besetzen.

Die Chancen auf eine Ausbildung bei einem Freiberufler sind gut – besonders in Ostdeutschland. Die Freien Berufe bieten jungen Menschen weiterhin verlässliche Perspektiven in ihren zukunftssträchtigen Berufen.“

***Der Bundesverband der Freien Berufe e.V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe in Deutschland. Sie sind Wachstums- und Beschäftigungsmotor: Als Arbeitgeber beschäftigen die rund 1,3 Millionen selbstständigen Freiberufler in Deutschland weit über 3,4 Millionen Mitarbeiter – darunter ca. 122.000 Auszubildende. Gemeinsam erwirtschaften sie einen Jahresumsatz von rund 381 Milliarden Euro und steuern somit 10,1 Prozent oder jeden zehnten Euro zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.***

verantwortlich:  
Petra Kleining  
Pressesprecherin  
Reinhardtstr. 34  
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861  
Telefon: 030-284444-39  
Telefax: 030-284444-78  
[petra.kleining@freie-berufe.de](mailto:petra.kleining@freie-berufe.de)